

## Und niemals vergessen: Drei zu Zwei!

22-10-2014 17:18

Die Partie gegen Union 2 stand im Zeichen des Aktionstages für Flüchtlinge. Angesichts zahlreicher Krisenherde überall auf der Welt, sind viele Menschen vor Krieg, Terror, Krankheiten oder einfach nur dem Hunger und der Armut auf der Flucht. Angesichts des hiesigen Wohlstands sind Aussagen wie „Das Boot ist voll“ und ähnliche Ausführungen, jämmerliche Eingeständnisse eigener Minderwertigkeitskomplexe. J.R. Berndi aus dem Babelsberger Online-Forum kann sicher ein Lied davon singen. Es ist und bleibt ein gebot der Menschlichkeit, Flüchtlingen zu helfen, ihnen Schutz anzubieten und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

In bester babelsbergischer Tradition zeigte Nulldrei am vergangenen Sonnabend Flagge. Der Aktionstag fand bei Besuchern, Gästen und vielen nach Deutschland geflüchteten Menschen, aber auch in Presse, Funk und Fernsehen Anklang. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass sich der SVB und seine Fans bereits seit Jahren und ohne viel Tamtam für die Rechte in unserer Gesellschaft häufig Ausgegrenzter einsetzt. Erinnerung sei an das Stadionfest „Der Ball ist bunt“ oder die Kampagne gegen Homophobie. Erfreulicherweise wurde diesmal auf das Abfeiern verzichtet. Fußball stand bis zu den abendlichen Konzerten im Mittelpunkt.



Zunächst baute die Elf um den wieder genesenen Kapitän Christian Schönwälder ihre Heimbilanz auf 13 von 15 möglichen Punkten aus. Wenn auch diesmal etwas mehr Sand im Offensiv-Getriebe zu sein schien, die Effektivität vor dem Tor war sensationell. Jule und Seve nutzten ihre Chancen per Kopf ohne zu wackeln. Wenn man einen Lauf hat, fallen einem die Bälle einfach auf die Rübe.

Nach dem Wechsel hatte der SVB das Spiel im Griff, ohne große Akzente zu setzen. Als Tobias Grundler nach Patzer des Gästekeepers auf 3:0 erhöhte, schienen die Messen gesungen. Irgendwie ging alles sehr einfach und die Konzentration ließ nach. Dies mag auch dem fehlenden Flutlicht geschuldet gewesen sein. Erstmals wurde zu Hause nicht Freitagabends gespielt.

So kam es, wie es nicht kommen sollte. Jule Prochnow säbelte zentral unter dem Ball durch, Union bedankte sich mit dem 1:3. Nur zwei Minuten später fiel ein Unioner geschickt über Urgutan Cepnis Bein, der nicht schnell genug zurückziehen konnte. Den Elfmeter verwandelte der Ex-Nulldreier Hollwitz sicher. Die Schlosserjungs hatten nun Oberwasser und kamen dank ihrer ohnehin großen Qualität immer wieder gefährlich vor Marvin Gladrows Tor. Doch auch die letzte Gelegenheit, als unser Keeper beim raus laufen patzte, blieb ungenutzt. Mit vier Siegen und einem Unentschieden baute unsere Elf ihren Heim-Nimbus aus.



Anschließend spielten die Gäste von Lampedusa Hamburg und unsere Welcome United Mannschaft auf dem Kunstrasenplatz vor rund 500 Zuschauern. Der freundschaftliche Vergleich war von übertriebenem Ehrgeiz geprägt. Der Schiedsrichter hatte alle Hände voll zu tun. Mehrfach musste wegen Verletzungen unterbrochen werden. Nach dem Abpfiff der Partie hatten sich aber alle wieder lieb. Selbst der im Karli in der Regel nur beim Frauenfußball gesehene RBB berichtete.



Die folgende Partie zwischen einer Nordkurven-Auswahl und Fans des FC St. Pauli wurde leider der Erwartung der gewohnt anspruchsvollen sportlichen Leitung der Babelsberger nicht gerecht. Zu überlegen waren die in rot spielenden Nulldreier, die noch zwei, drei Spieler für St. Pauli abstellten. Der 7:0 Endstand zeigte wieder einmal, dass es für St. Pauli auf dem Babelsberg nichts zu holen gibt.

Mit dem Konzert klang ein runder Tag bei bestem Herbstwetter aus. Das Event darf gern wiederholt werden.

Eine Leseempfehlung: [www.zujezogen03.de](http://www.zujezogen03.de)



**"Sport im Osten" statt "Sportplatz"**

05. 03. 2014



Bereits Ende der 90er Jahre war bei Nulldrei-Spielen ein Transparent mit der Aufschrift: „Kegeln, Reiten, Haareföne – keiner will mehr Einwurf sehen!“, zu sehen.

Mittlerweile hat die Sendung „Sportplatz“ die Nachfolge von „Einwurf“ übernommen und kümmert sich nach wie vor um die Vereine der 1. und 2. Bundesliga. Da wird alles nochmal aufgewärmt und auseinanderklabüsert, was es auf zig anderen Sender schon besser und aktueller zu sehen gab. Vereine ab der 3.Liga abwärts werden, wenn überhaupt, nur wörtlich erwähnt.

Das es auch anders geht, zeigt der MDR mit seiner Sendung „Sport im Osten“. Hier wird ausführlich über die Vereine Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringen berichtet.

Als Babelsberg Fan war und ist man froh, wenn es gegen einen Verein aus der Region geht, so ist ein TV-Bericht dann sicher.

Natürlich, so argumentiert man, gibt es beim „Sportplatz“ auch andere Sportarten, die behandelt werden. Das allerdings meist stiefmütterlich. Das Gros geht an Hertha, Energie, Union und Turbine.

Das ist zu wenig. Als Nulldrei-Fans unterstützen wir daher die Petition „RBB-Sendung "Sportplatz" zugunsten "Sport im Osten" einsparen“.

[>>zur Petition](#)

## [Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0](#)

16. 10. 2015



Nach der blutleeren Vorstellung gegen Auerbach zum Auftakt 2014 im Karli zeigten die Nulldreier gegen Zwickau eine engagiertere Partie. Nach den Begegnungen gegen Lok Leipzig zum Saisonauftakt, dem 3:0 Erfolg in Auerbach und dem 2:0 Auswärtsdreier in Rathenow war es erst die vierte Begegnung der laufenden Spielzeit, bei der hinten die Null stand. Marvin Gladrow musste zwar einige brenzlige Situationen entschärfen, doch letztlich waren die Zwickauer nahezu ähnlich harmlos wie unsere Elf.

Aus Zuschauerperspektive bleibt festzuhalten...

[Weiterlesen ... Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0](#)

## 03 hat Winterpause noch nicht beendet

04. 03. 2014



Nach fast drei Monaten war endlich die Zeit des Wartens vorbei. Alles sah nach einem herrlichen Fußballnachmittag aus. Bereits frühzeitig trafen sich die Ultras bei strahlender Sonne und Frühlingstemperaturen am Rathaus und auch der ein oder andere Spieler schlenderte gemütlich die Karli entlang in Richtung Stadion. Um es vorweg zu nehmen, es wurde ein herrlicher Fußballnachmittag für die mitgereisten Auerbach-Fans und den ein oder anderen Ich-freu-immer-wenn-Babelsberg-verliert-Anhänger wie Prof. Quatschnie oder Tribünenblick.

Nur aus Babelsberger Sicht gab es an diesem Tag leider wenig positives zu berichten. Dies zeigte sich bereits recht schnell beim betreten des Karlis. In einem verwaisten Gästeblock hatten sich ganze sechs Fans eingefunden.

[Weiterlesen ... 03 hat Winterpause noch nicht beendet](#)

## [Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben](#)

19. 02. 2014



**Das ABSEITS gedenkt Heinz „Schupo“ Tietz, der im Alter von 94 Jahren am 7. Februar 2014 in einem Lehniner Hospiz verstarb. Schupo zählte zu den herausragenden Persönlichkeiten der Babelsberger Fußballgeschichte, prägte lange Zeit als Kapitän das Gesicht der Oberligamannschaft und war nach seiner aktiven Laufbahn noch viele Jahre als Trainer aktiv. Nachfolgend ein Artikel, den wir in den 90er Jahren nach einem Treffen mit ihm im ABSEITS veröffentlichten.**

Nulldreier war er nie, der 1919 in Nowawes geborene Heinz Tietz. Sein erster Verein, dem er mit 10 Jahren beitrug war Concordia 06, der damalige kommunistische Verein, Rot-Sport genannt. Die bürgerlichen Nulldreier kamen nicht in Frage. „Mein Vater hätte mir in den Arsch getreten!“ so Tietz, „so kam das gar nicht in Frage.“ Doch der Verein sollte nicht lange leben. Nach der Machtübernahme der Faschisten wurde Concordia 1933 verboten. Dennoch spielte man illegal einige Zeit weiter.

[Weiterlesen ... Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben](#)

[Klaus fühlt sich verfolgt](#)

12. 02. 2014



Angesichts der katastrophalen Leistungsbilanz des Kochs aus Dortmund belegen Verlautbarungen wie „Ich bin der Verleumdungen müde“ in der MAZ vom 03.02.2014 eine höchst fragwürdige Selbstwahrnehmung. Das ehemalige Charlottenburger Präsidiumsmitglied bestätigte mit seiner von Selbstmitleid und Schuldzuweisungen strotzenden Anklage die während seiner Amtszeit zwischen August 2011 und März 2013 gesammelten Eindrücke.

Mit großen Vorschusslorbeeren und viel Tamtam trat Klaus im Sommer 2011 an. Mit seinem „hervorragenden Netzwerk“ wäre es kein Problem, Sponsoren für den Kiezverein mit der familiären Atmosphäre zu gewinnen. Der Berliner Zeitung diktierte Klaus Ende Juli 2011 entsprechend selbstbewusst in den Schreibblock: „Wir werden nicht lange mit nackter Brust auflaufen“. Er glaube, 300.000 Euro seien realistisch. Gegenüber der FUWO formulierte Klaus im Oktober 2011 gewohnt unbescheiden „Man wird in Babelsberg sicher keinen Bundesligisten etablieren können.

[Weiterlesen ... Klaus fühlt sich verfolgt](#)

## [Wenn der Schieri Rot sieht](#)

30. 01. 2014

Fußball fesselt, entfacht Emotionen und Leidenschaft. Allzu oft kochen dabei die Emotionen nur zu hoch, nicht nur auf den Rängen, auch auf dem Platz. Damit die Mannschaften das Spiel in einem geordneten Rahmen über die Bühne bringen, wird es seit 1874 von einem Schiedsrichter geleitet und überwacht. Oft ist es jedoch der Unparteiische

[Weiterlesen ... Wenn der Schieri Rot sieht](#)

## Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor

16. 10. 2015



Am ersten Winterwochenende des Jahres 2014 eröffnete Nulldrei die Testspielserie vor dem Rückrundenstart. Zu Gast auf dem Kunstrasenplatz im Karl-Liebknecht-Stadion waren am Sonnabend Heinersdorf (15:1 für den SVB) und am Sonntag Empor Berlin (1:0 für Babelsberg). Auf dem seifigen Kunstrasenplatz glichen beide Spiele über weite Strecken eher einer Trainingseinheit im Eiskunstlauf. Dennoch gelangen in beiden Partien bei bescheidenem Publikumsinteresse gute Offensivaktionen. Leider verletzte sich Dominic Feber im Spiel gegen Empor aus Pankow bei einer mutigen Parade durch ein gestrecktes Bein des Gegners am Kopf und musste ins Krankenhaus. Die Abseits-Redaktion wünscht gute Besserung.

[Weiterlesen ... Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor](#)

## 57 Spieler und ein Ball

19. 01. 2014

„Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten einem Ball nach und am Ende gewinnen immer die Deutschen.“, behauptete einst Gary Lineker.

Sicherlich mag Englands Nationalspieler mit diesem Ausspruch vor einigen Jahrzehnten noch recht gehabt haben. Heutzutage ist die Sache nicht mehr so einfach.

[Weiterlesen ... 57 Spieler und ein Ball](#)

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [11](#)
- [12](#)
- [13](#)
- [14](#)
- 15
- [16](#)
- [17](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)